

Lange Nacht
der
Partizipation

«Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in
der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht.»
Nelson Mandela



Verband offene Kinder- und Jugendarbeit
Kanton Bern (voja)



infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz



Lange Nacht
der
Partizipation

Lange Nacht der Partizipation

8. September 2016

Berner Fachhochschule

Hallerstr. 10, 3012 Bern

**17.00 Uhr Begrüssung durch Regierungsrat Christoph Neuhaus
und Jonathan Gimmel, Präsident voja**

**17.15 Uhr Impulsreferat von Prof. Dr. em. Theo Wehner
(ETH Zürich): Partizipation heisst Teilhabe
und nicht nur teilnehmen, Anmerkungen aus
der Arbeitspsychologie**

18.00 Uhr Erste Runde Best Practice: Projektvorstellungen

18.30 Uhr Pause und Wechsel

19.00 Uhr Zweite Runde Best Practice

ab 19.30 Uhr Apéro riche

ab 21 Uhr Get-together im Provisorium46, Muesmattstr. 46

voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Lange Nacht
der
Partizipation



Dabei sein, heisst dazugehören

voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Lange Nacht
der
Partizipation





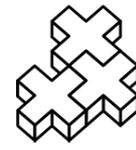
Ressourcen vor Defizite

voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Lange Nacht
der
Partizipation





Lange Nacht
der
Partizipation



voja



Lange Nacht
der
Partizipation


infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

voja



Lange Nacht
der
Partizipation


infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

voja



Lange Nacht
der
Partizipation


infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

voja

"Handy ein - das Spiel beginnt"!

Medientheater von und für Jugendliche
Projektleitung: www.aebi-hus.ch

Anhand von Theaterinszenierungen reflektieren und präsentieren Jugendliche ihren eigenen Umgang mit digitalen Medien. „Handy ein – das Spiel beginnt“ wurde von der Stiftung aebi-hus im Rahmen des nationalen Programms „Jugend und Medien entwickelt. Zu den Kernelementen gehören die intensive Auseinandersetzung mit der digitalen Welt genauso wie die Diskussion und der abschliessende Talk mit dem Publikum. Für Interessierte steht ein praxisorientierter Leitfaden zur Verfügung.

Jugend, Theater, Kultur, Medien, Gesellschaft, Dialog



Von der Ersatzbank in die Startformation

Inklusion und Vielfaltsförderung in der Praxis
Projektleitung: www.blindspot.ch

Blindspot ist eine Nationale Förderorganisation für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Blindspot setzt sich durch Integrationsprozesse innovativ für die Inklusion junger Menschen mit und ohne Behinderung und sozialer Auffälligkeit ein. Bekannte Projekte sind z.B. die Cooltour, Wintercamps oder Lareus Metro Sports.

Die Kinder- und Jugend-Projekte von Blindspot entsprechen den altersgerechten Bedürfnissen und Interessen und geben eine Plattform für gemeinsame Erlebnisse: Klettern? Kanufahren? Skifahren? Alles ist möglich im inklusiven Miteinander. Dabei werden Vorurteile und Barrieren abgebaut und die Sozialkompetenzen aller Beteiligten gefördert.

Inklusion, Freizeit, gemeinsam, keine Barrieren, Förderung

Verjüngungskur für die Schweizer Politik

Jugendliche vertreten ihre Interessen mit Jugendparlamenten
Projektleitung: www.dsj.ch

Zurzeit gibt es in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein rund 67 Jugendparlamente (auch Jugendräte genannt), in denen insgesamt über 1'500 Jugendliche aktiv sind. Durch die Jugendparlamente werden in Kantonen, Gemeinden oder Regionen die Interessen der Jugend von Jugendlichen selbst vertreten. Sie bringen ihre Anliegen selber in Politik und Gesellschaft ein, führen Projekte durch und stehen den Behörden und Politik in Jugendfragen als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung. Die Jugendlichen lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen, und erwerben politische, soziale sowie organisatorische Fähigkeiten. Jugendparlamente geben Jugendlichen eine Stimme, fördern die politische Partizipation und betreiben Jugendförderung im politischen Bereich.



voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz



Jugendliche reden mit und beleben das Badibeizli

Partizipation lässt Jugendliche Ideen in „ihre“ Gemeinden einbringen sorgt für neuen Schwung
Projektleitung: www.kiju-konolfingen.ch

Hier zählt die Sicht von allen: So haben am Mitwirkungstag in Grosshöchstetten Anfang März 2015 rund 36 Jugendliche teilgenommen. Unter der Leitung der Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen konnten sie sich zu ihrer Gemeinde äussern und Visionen entwickeln. Dabei thematisierten sie unter anderem ihr Bedürfnis nach der Optimierung des Freibads – hier wurde vor allem das Badibeizli vermisst, das seit Monaten pächterlos war. Am Mitwirkungstag entstand das Projekt "Badibeizli" inklusive Sammelaktion für die Infrastruktur. Das Beizli öffnete während zwei Wochen in den Sommerferien und an drei Mittwochnachmittagen. Das Projekt war als Ferienjob-Angebot gestaltet, die Jugendlichen wurden nach Richtlinien von jobs4teen.ch bezahlt.

Lange Nacht
der
Partizipation

Die Gemeinde als Spielbrett nutzen

Kulturelle Vielfalt entdecken am eigenen Wohnort
Projektleitung: www.mondopoly.ch

Das Begegnungsspiel Mondopoly nutzt eine Stadt, eine Gemeinde oder ein Quartier als Spielbrett. Die Spielteams besuchen verschiedene Spielfelder – und begegnen da Menschen an ihrem Wohn-, Arbeits- oder Freizeitort. Durch eine gemeinsame Aktivität erhalten sie Einblick in deren Leben und Denken. Die Teilnehmenden treffen auf andere Bürgerinnen und Bürger mit den unterschiedlichsten Hintergründen und Geschichten. Mondopoly bricht dadurch Vorurteile auf, hinterfragt Stereotypen, schafft Nähe und wirkt Ausgrenzung entgegen.

Wohnort, Vielfalt, Dialog, Vorurteile abbauen, Spiel, Entdecken



voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Spielend aufwachsen – gute Aufwuchsbedingungen schaffen

Gute kommunale Aufwuchsbedingungen – ein Führungsinstrument für die Jugendarbeit
Projektleitung: www.voja.ch

Im Rahmen des Projektes SPIELEND AUFWACHSEN des Verbands offene Jugendarbeit im Kanton Bern (voja) wurden erste Hinweise gesammelt, was gute kommunale Aufwuchsbedingungen ausmachen. Zusätzlich hat die voja vor, ein umfassenderes Bild von guten Aufwuchsbedingungen zu schaffen. Der Verband will damit einen Grundstein für künftige politische Führungsinstrumente für die offene Kinder- und Jugendarbeit legen.

Hier setzt der Workshop an der Langen Nacht der Partizipation an: Gemeinsam werden weitere Assoziationen gesucht und Elemente erarbeitet, um neue Kategorien zu bilden und mögliche politische Handlungsfelder zu definieren.



Lange Nacht
der
Partizipation

YouReport – das junge Filmteam Köniz

Jugendliche sind als Filmteam unterwegs
Projektleitung: www.voureport.ch

YouReport hält besondere Momente filmisch fest und erstellt Reportagen über Veranstaltungen von Kirchgemeinden, Vereinen, anderen Organisationen und für Private. Das Filmteam besteht aus freiwillig arbeitenden Jugendlichen. Nach einem Kurs in Videojournalismus nehmen sie die Kamera in die Hand und setzen ihre Kreativität gezielt ein. Die jungen Reporter/innen können sich als Kameramänner engagieren, als Tonmeisterinnen mitmachen oder sich als Cutter „on the job“ einarbeiten. Wer will, kann die Hauptverantwortung übernehmen, den Job vom Filmkonzept über den Dreh bis zum Schnitt übernehmen und so ein Projekt von A bis Z durchziehen.



voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz



Kinder und Jugendliche entdecken die Wirtschaftswelt

Young Enterprise Switzerland zeigt jungen Menschen, wie Unternehmen, Gemeinden und die Wirtschaft funktionieren
Projektleitung: www.y-e.ch

Mit den Programmen von Young Enterprise Switzerland (YES) unternehmen Kinder und Jugendliche Entdeckungsreisen in die Welt der Wirtschaft und des Unternehmertum. So können Primarschüler spielerisch das Thema Gemeinde bearbeiten. In der Sekundarstufe gibt es Inputs zum Umgang mit Geld, Bewerbungstipps und Einblicke in die Grundzüge der Wirtschaft. Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II können dann gar ein eigenes Unternehmen gründen und für ein Jahr Geschäftsführer/innen sein.

Lange Nacht
der
Partizipation

Generationen tauschen sich aus

Generationen im Dialog, Austausch und gemeinsames Wirken
Projektleitung: GenerationenAtelier (Pro Senectute Kanton Zürich)

Im GenerationenAtelier kommen Personen aus allen Altersgruppen zusammen: Gemeinsam schmieden sie Pläne, arbeiten Projektideen aus oder entwickeln gar neue Vorhaben. Pro Senectute Kanton Zürich organisiert diese Ateliers jeweils mit verschiedenen Partnern vor Ort und stellt so auch den Kontakt zwischen den Generationen her.

Die Zusammenarbeit der Generationen trägt Früchte: So sind in den Ateliers tolle Projekte entstanden und erfolgreich umgesetzt worden. So zum Beispiel die Jugendjobbörse der Jugendinfo Winterthur, die bis heute aktiv genutzt wird. Oder die Plattform obugoo.ch, ein Online-Wissenspool.

Generationenbeziehung, Dialog, Projektarbeit, Miteinander, Engagement kennt kein Alter



voja

infoklick.ch
Kinder- und Jugendförderung Schweiz



Aktive Mitwirkung in Vereinen

Kinder und Jugendliche gestalten ihren Verein mit und übernehmen Verantwortung
Projektleitung: Plan International Schweiz, www.plan.ch

Vereine sind aus der Schweiz nicht wegzudenken – zwei Drittel der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahre sind laut dem Freiwilligenmonitor 2016 Vereinsmitglieder.

Als Orte des gesellschaftlichen Lebens eignen sich Vereine besonders gut als Übungsfelder für Kinder und Jugendliche, um Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, Handlungsspielräume und -grenzen kennenzulernen und Zusammenarbeit mit anderen zu erproben.

Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Vereinsvertreterinnen und -vertretern schafft das dreijährige Projekt WIR REDEN MIT! Möglichkeiten und Formen, um Kindern und Jugendlichen eine aktive Rolle bei der Gestaltung ihres Vereins zu garantieren und ihr Engagement in Vereinen zu fördern.

Kinder und Jugendliche, Vereine, freiwilliges Engagement, bedarfsorientierte Partizipation

Lange Nacht
der
Partizipation

Eckwerte

Gemeindeverband voja

Seit 1999

230 Gemeinden

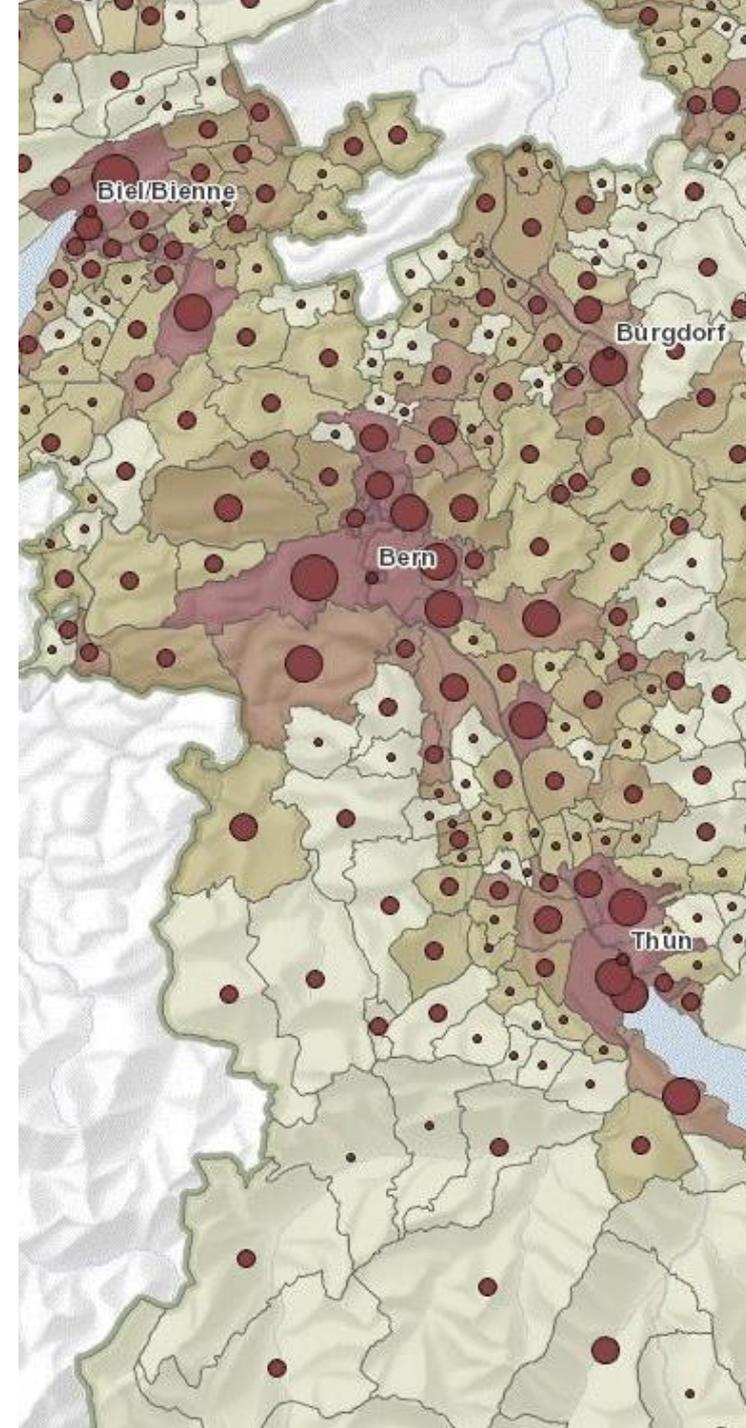
35 Sitzgemeinden

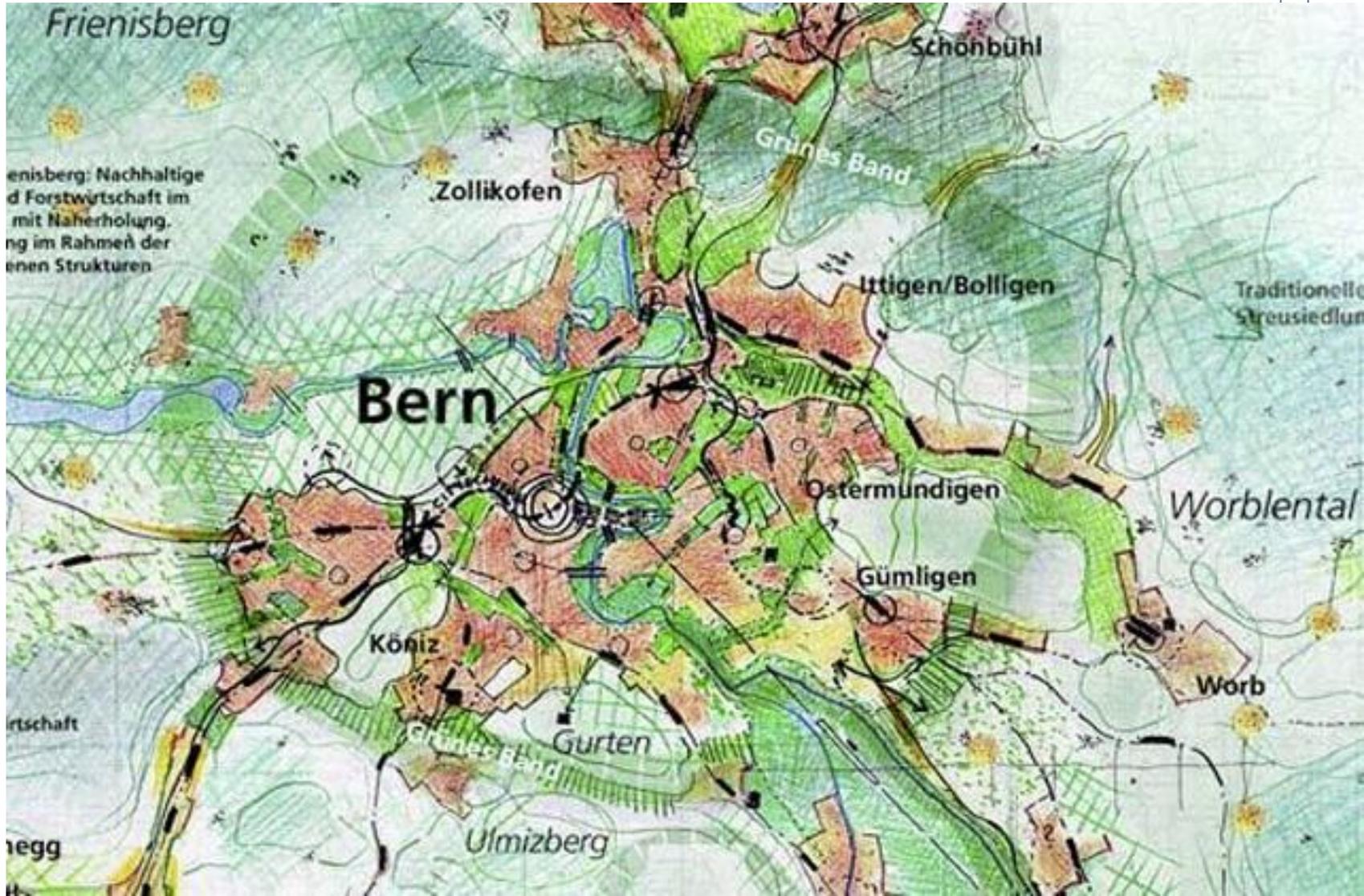
800 000 EinwohnerInnen

180 Mitarbeitende

130 000 Kinder und Jugendliche

rund 23 Millionen Jahreskosten





Anzahl Jugendliche nach Altersklassen und Verwaltungskreise per 31.12.2014

2014 Ständige Wohnbevölkerung	15-19 J.	%	20-24 J.	%	Bevölkerung ¹	% 15 - 19 ²
Kanton Bern / <u>Berne</u>	51457	100	58612	100	1009418	5.05
>> <u>Jura bernois</u>	3127	6.08	3325	5.67	53318	5.86
>> <u>Biel/Bienne</u>	4771	9.27	5745	9.80	97928	4.87
>> <u>Seeland</u>	3911	7.60	4012	6.85	71126	5.49
>> <u>Oberaargau</u>	4463	8.67	4797	8.18	79196	5.63
>> <u>Emmental</u>	5392	10.48	6023	10.28	95573	5.64
>> <u>Bern-Mittelland</u>	18662	36.27	22350	38.13	402520	4.63
>> <u>Thun</u>	5516	10.72	6140	10.48	106238	5.19
>> <u>Obersimmental-Saanen</u>	900	1.75	1119	1.91	16777	5.36
>> <u>Frutigen-Niedersimmental</u>	2332	4.53	2359	4.02	39587	5.89
>> <u>Interlaken-Oberhasli</u>	2383	4.63	2742	4.68	47155	5.05

¹ Gesamtbevölkerung inkl. Jugendliche von 15-24 Jahre

² Prozentueller Anteil der 15 - 19 Jährigen an der Gesamtbevölkerung

Einflussfaktoren auf Frage der regionalen Zusammenarbeit

- Frage des zu erwartenden kommunalen Nutzens
- Frage des zu erwartenden persönlichen Nutzens
- Frage der Wirtschaftlichkeit (z.B. Zentral – Dezentral)
- Politische Grosswetterlage Agglomeration - Kernstadt
- Glaubwürdigkeit des Instrumentariums: Reale Einflussnahme, auf Ziele, Massnahmen, Ressourcen, Steuerung
- Finanzieller Benefit



WLAN CAFE BAR MO...
Noi...
P... 2007

Tight Finks

Red Bull

Red Bull

KING
FOR
A
DAY

QUEER
SILVER

